

Junge sprang auf, brückte die Alte auf ihren Sessel und holte sich dann selbst einen andern. Frau Anna sagte sich nun. Während sie aßen, fragte Junge Verschiedenes, aber was sie wissen wollte, erfuhr sie von der klugen Kammerfrau doch nicht.

Indefsen schritten die beiden Freunde Prinz Oskar und Gustav von Tromsö dem königlichen Schloß zu.

"Wir werden zu spät kommen, mein Prinz."

"Verzeihung, Gustav, daß ich Dich warten ließ, aber ich sage Dir, das Mädchen ist ein wahrer Engel. Ich fühle es deutlich, ich kann keine andere mehr lieben. Stellen sich mir unüberwindliche Hindernisse in den Weg, so fliehe ich mit ihr. Junge ist wie ein Gebicht, das nicht mit dem Verstande, sondern mit warm klopfendem Herzen gelesen sein will, wenn man es begreifen soll."

An einer einsamen Stelle hinter hohen Hecken führte ein Reitknecht zwei Pferde hin und her. Die beiden Herren schwangen sich darauf und ritten dann ins Schloß. Unterwegs berichtete der Prinz noch über das Resultat seiner Unterredung mit Junge. Gustav schüttelte bedenklich den Kopf.

Der arme Erich war in wildem Launel aus dem Hause der Base gestürzt. Planlos irrte er durch die Straßen der Vorstadt. Vor Müdigkeit konnte er kaum noch gehen, er taumelte fast. Der Kammerdiener des Grafen von Tromsö, der Junge beobachtet sollte an diesem Abend, hatte sich überzeugt, daß das Mädchen nicht zu Hause war und war dabei Zeuge der Unterredung zwischen der Base und Erich gewesen, ohne jedoch ein Wort zu verstehen. Als er Erich in der Nähe seiner Herberge fast zusammenbrechen sah, stützte er teilnehmend den Schwankenden und fragte, was ihm fehle.

Erich klagte, daß ihm fremde Leute, die tief in seinen Mantel gehüllt waren. Er hielt ihn für einen zufällig Vorübergehenden, der ihm helfen wollte.

"Ich bin krank," murmelte er, "hier ist meine Herberge. Lassen Sie mich nur, ich danke Ihnen."

"Armer Bursche, Du bist aus Dalarne, wie ich sehe."

"Ja, Herr."

"Brave Leute sind das, aus der Gegend. Man sagt, daß sie trotzdem nicht immer hier ihre Rechnung finden."

"Weider ist es so."

"Kann ich Dir in irgend einer Beziehung dienlich sein? Rede nur offen, mein Freund. Ich interessiere mich für die Leute aus Dalarne. Wirst Du einen guten Dienst haben?"

Erich tat die Teilnahme des Fremden wohl. Er erinnerte sich ähnlicher Fälle, durch die einige seiner Landsleute ihr Glück gemacht hatten.

"Mein lieber Herr, ich kann heute Abend wenig sprechen,

ich darf Ihnen aber deshalb nicht undankbar erscheinen. Später komme ich gern mal zu Ihnen."

"Gut, mein Freund. Renne mir nur Deinen Namen."

"Erich Klaasen."

"Mein lieber Erich, übermorgen besuche ich Dich. Vielleicht habe ich dann schon etwas für Dich."

Der Kammerdiener entfernte sich.

"Das also ist der Bräutigam der schönen Junge?" dachte er. "Nun, vielleicht kann dieser Bauer mir noch nützlich werden. Ich muß ohnehin zurück nach Frankreich, da mir hier der Boden zu heiß wird."

Erich suchte seine Herberge auf. Er unterhielt sich mit einem Landmann, der ihm erzählte, daß Junge eine berühmte Persönlichkeit geworden sei und von den vornehmen Leuten sehr gesucht werde. Nach einer halben Stunde wußte Erich mehr über Junge wie diese selbst. Natürlich erhielt die alte Base den größten Teil der Schuld zugemessen.

"Ja, Erich," schloß der redselige Landmann, "das war ein Leben, als Junge sich auf dem Markte mit der Milchkanne zeigte! Sogar der Kronprinz kam eines Tages und ließ sich von ihr ein Glas Milch geben. Man sagt, daß sie schon viele tausend Taler besitzt. Jetzt soll sogar der Graf von Tromsö sein ganzes Vermögen an sie verschwenden. Zwar erzählt die Base, er wolle Junge heiraten, aber wer glaubt das! Sie wäre besser in Säteri Ornäs geblieben."

Dem armen Erich wollte das Herz zerpringen bei dem Geplauder. Körperlich und seelisch erschöpft suchte er sein Lager auf.

Schon am nächsten Tage erschien der Kammerdiener wieder und fragte den überraschten Erich, ob er der Kammerdiener eines vornehmen Herrn werden wollte. Freudig bejahte dieser.

"So folge mir; morgen schon kannst Du Deinen Dienst antreten?"

(Fortsetzung folgt.)

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Rabenstein vom 13. bis 21. April 1911.

Geburten: Dem Gutspächter Edward Arno Degen 1 Tochter; dem Braumeister Maximilian Carl August Gernoth 1 Sohn; dem Maschinenarbeiter Martin Heidler 1 Tochter; dem Fleischer Reinhold Seidel 1 Sohn.

Eheaufgebote: Der Handschuhstricker Walter Ernst Kutzer mit Walli Liddy Göhring, beide wohnhaft in Rabenstein; der Gastwirt Christian Paul Ktebs mit Helene Pauline Reinhardt, beide wohnhaft in Rabenstein.

Eheschließungen: Der Zimmermann Paul Max Schrapls mit Rosa Gericha Opitz, beide wohnhaft in Rabenstein; der Kranführer Max Walthier Lehmann mit Auguste Paula Günther, beide wohnhaft in Rabenstein; der Bautechniker Carl Hugo Uhlmann mit Helene Frida Richter, beide wohnhaft in Rabenstein; der Schlosser Karl

Willi Buchheim, wohnhaft in Chemnitz, mit Alma Paula Dämmel, wohnhaft in Rabenstein; der Trikotagengeschäftsgeselle Alfred Richard Greiler, wohnhaft in Neustadt, mit Lydia Flora Kretschmar, wohnhaft in Rabenstein; der Lehrer und Organist Friedrich Otto Rothe, wohnhaft in Neukirchen, mit Selma Louise Hertel, wohnhaft in Rabenstein.

Sterbefälle: Dem Werkstättenarbeiter Ernst Georg Hell, 1 Tochter, 6 Monate alt.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Reichenbrand vom 14. bis 21. April 1911.

Geburten: Dem Eisendreher Franz Emil Werthold 1 Knabe; dem Eisengleher Max Martin Denmler 1 Knabe.

Aufgebote: Der Stricker Friß Eugen Förster mit Milda Marie Hempel, beide wohnhaft in Reichenbrand; der Maurerpoller Oswald Walthar Fiedler, wohnhaft in Rabenstein, mit Tina Martha Seifert, wohnhaft in Reichenbrand.

Eheschließungen: Der Schlosser Oswald Friedrich Weinert mit Marie Agnes Bach, beide wohnhaft in Reichenbrand.

Sterbefälle: Der Spulker Karl Friedrich Neubert, 73 Jahre alt; die Kinderfrau Johanne Eleonore verw. Adgner geb. Müller, 82 Jahre alt.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Siegmars vom 13. bis 18. April 1911.

Geburten: 1 uneheliches Mädchen; dem Eisenformer Hugo Paul Bode 1 Tochter; dem Fabrikdirektor Hermann Richard Fiedler 1 Sohn; 1 uneheliches totes Mädchen.

Aufgebote: Der Ingenieur Karl Wilhelm Pöhler, wohnhaft in Chemnitz mit der Hausdame Elisabeth Katharina Weyer, wohnhaft in Siegmars; der Stanger Friß Otto Uhlig, wohnhaft in Neustadt mit der Handschuhnäherin Anna Helene Mehnert, wohnhaft in Siegmars.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Rottluff vom 14. bis 20. April 1911.

Geburten: Dem Anstaltspfleger Friedrich Karl Adolph Krauer 1 Knabe; 1 unehelicher Knabe.

Eheschließungen: Der Fabrikarbeiter Hermann Otto Winkler mit der Fabrikarbeiterin Emma Elsa Hädrich, beide in Rottluff.

Kirchliche Nachrichten.

Parochie Reichenbrand.
Am Sonntag Quasimodogenidi den 23. April vorm. 1/9 Uhr Predigtgottesdienst.

Parochie Rabenstein.
Am Sonntag Quasimodogenidi den 23. April vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst mit Einweisung der Gemeindegewerke Marie Eißler, Pfarrer Weidauer, Nachm. 6 Uhr Missionsgottesdienst. Hilsegeb. 8 Uhr evang. Junglingsverein im Pfarrhause.
Mittwoch den 26. April abends 8 Uhr evang. Jungfrauenverein im Pfarrhause.
Wochenamt vom 24. bis 30. April Pfarrer Weidauer.

Extrablage. Der Gesamt-Ausgabe heutiger Nummer liegt ein Prospekt der Tuchfabrik Otto Schwetasch, Görlitz, bei und machen wir unsere Leser auf diese gute und billige Bezugsquelle aufmerksam.

Beim Heimgange unseres lieben Gatten und Vaters, des Privatmanns

Herrn Adolf Richard Fichtner,

wurden uns so überaus zahlreiche Beweise der Liebe und Teilnahme entgegengebracht, dass es uns unmöglich ist, allen einzeln zu danken. Wir bitten daher alle, die unseres teuren Entschlafenen in Liebe und Freundschaft gedachten, hiermit unsern herzlichsten Dank entgegenzunehmen. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Lehmann für die trostreichen Worte am Sarge und Herrn Gemeindevorstand Geissler für den ehrenden Nachruf namens des Gemeinderates und Schulvorstandes. Herzlichen Dank auch den Herren Mitgliedern des Gemeinderates und Schulvorstandes, dem Hausbesitzerverein, der Firma E. A. Hiltcher, Chemnitz, den Mitgliedern des Skatklubs und Kegelklubs, sowie den lieben Hausbewohnern für das letzte Ehrengelait.

Dir aber, teurer Entschlafener, rufen wir ein herzliches »Habe Dank« und »Ruhe sanft« in die Ewigkeit nach.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen

Marie verw. Fichtner
Willy Fichtner
Elise Fichtner.

Neustadt, den 21. April 1911.

Für die überaus zahlreiche Beweise liebevoller Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Gatten sagen wir allen unsern tiefgefühltesten Dank.

Rabenstein. Marie verw. Schubert nebst Kind und übrigen Hinterbliebenen.

Dank!

Für die uns anlässlich unserer Vermählung in so reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeiten, Ehrungen und Geschenke sagen wir allen nur hierdurch unsern herzlichsten Dank. Ganz besonderen Dank noch dem: Männergesangverein, dem Herrn Kantor Krause und dem Kirchenchor für die erhebenden Gesänge!

Fritz Meinert und Frau
geb. Bach.

Reichenbrand, den 17. April 1911.

Für die uns anlässlich unserer Hochzeit dargebrachten schönen Geschenke und Gratulationen sagen wir allen werten Freunden und Bekannten unsern herzlichsten Dank.

Alwin Seim und Frau
geb. Steinbach.

Rabenstein und Oberlungwitz, Ostern 1911.

Mehrere Kubikmeter

Brennholz

zu verkaufen

Baumeister Gläser, Stegmar, Rosmarinstr.

2 PS Drehstrom-Elektromotor
wegen Vergrößerung billig zu verkaufen. Rabensteiner Trikotagenfabrik, Friedrich Winkler.

Kundmaschine,

20 feine, 8 Mallesisen, 88 Matten, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter W. 100 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine schöne sonnige Halbelage
1. Juli mietfrei, ev. auch früher
Neustadt, Radnstraße 4 E.

Sonnige, helle, große Hinterhauswohnung, Stube, Schlafz., Küche und Zubehör an ordentliche Leute zu vermieten
Stegmar, Limbacher Str. 20, p.

Halb-Etage,
parterre, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, mit Garten, für 1. Juli zu vermieten
Reichenbrand, Nevoigstr. 38, II.

Eine größere
Halb-Etage
mit Balkon per 1. Juli zu vermieten
Stegmar, Wiesenstr. 6.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung von allen Seiten in so reichlichem Maße dargebrachten Glückwünsche und Ehrungen sagen wir nur herzlichsten Dank.

Oswald Augustin und Frau.
Senna (Gasthof), den 6. April 1911.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung erwiesene Aufmerksamkeit sprechen wir hiermit allen unsern herzlichsten Dank aus.

Karl Uhlmann und Frau
Helene, geb. Richter.

Rabenstein, den 22. April 1911.

Herzlicher Dank.

Für die uns anlässlich unserer Hochzeit dargebrachten Geschenke und Gratulationen sagen wir allen werten Nachbarn, Freunden und Bekannten hierdurch unsern herzlichsten Dank.

Mag Schrapls und Frau
geb. Opitz.

Rabenstein, den 17. April 1911.

Kleine Stube mit Alkoven
zu vermieten Rabenstein, Nordstr. 70.

Eine Wohnung
ist zu vermieten Rabenstein, Chemnitzer Str. 88.

Ein Herr
wird zum Mitbewohnen eines möbl. Zimmers sofort gesucht
Stegmar, Limbacher Str. 3.

Anst. Herr kann Logis erh.
Rabenstein, Chemnitzer Str. 80 P, p. r.

Freundl. möbl. Zimmer
sofort oder später in Reichenbrand zu vermieten. Bad im Hause. Zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Junger Herr
zum Mitbewohnen eines möbl. Zimmers gef.
Stegmar, Carolastr. 2, II I.

Herren oder Fräuleins erhalten
böhmische Kost und Logis
Stegmar, Wiesenstr. Nr. 4, part. I.

Ein Herr erhält Kost u. Logis
Stegmar, Hofer Str. 39 I I.

Einfach möbl. Zimmer
an anständigen Herrn zu vermieten
Stegmar, Rosmarinstr. 38 I.

Ein Garçon-Logis,
möglichst in Siegmars, wird für einen jungen Mann per 1. Mai d. J. gesucht. Offerten nebst Preisangabe sind unter X. X. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

2 Handschuhnäähmaschinen
billig zu verkaufen. Ev. kann dauernde Arbeit hierfür gegeben werden.
Zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Güterh. Prinzschwager, G. R. billig zu verkaufen
Kottluff 34 B.

1 Bruthenne, 1 Jt. Hahn zu verkaufen
Stegmar, Hofer Str. 43 I.

Auf mein schönes Grundstück suche ich per sofort oder später eine **2. Hypothek** in Höhe von

5000 Mark.

Gefl. Offerten unter U. 100 an die Exped. des Bl. erbeten.

Den erkannten Herrn, der am 1. Osterfeiertag im Gasthaus Reichenbrand (Flora) den Gut an sich nahm, fordere ich hiermit auf, selbigen dort sofort wieder abzugeben, andernfalls erfolgt Anzeige.